

Katzen und Freigang

Als Tierschutzorganisation ist es uns ein zentrales Anliegen, dass unsere Schützlinge im neuen Zuhause artgerechte Lebensbedingungen vorfinden. Unsere Katzen vermitteln wir, wenn sie kein Handicap haben oder Virusträger sind, daher als Freigänger. Sie sollen in ruhiger, verkehrsarmer Gegend ihrer natürlichen Bestimmung nachgehen können. Katzen sind intelligente Tiere, ihrem ganzen Wesen nach darauf ausgerichtet, auf die Jagd zu gehen. Viele Stunden täglich verbringen sie damit, die Umgebung zu erkunden, ihr Revier zu kontrollieren, zu beobachten, zu lauern und Beutetieren nachzustellen. Mit ihren hochentwickelten Sinnen und entsprechenden physischen Merkmalen sind sie bestens für dieses Leben ausgestattet.

Gemäß dem Verhalten ihrer wilden Vorfahren wird die Katze auf ihren Streifzügen in unregelmäßigen Abständen das Bedürfnis haben, ihr Zuhause - das sog. Heim



1. Ordnung – aufzusuchen. Es ist ihr Rückzugsort, hier fühlt sie sich sicher und geborgen. Manchmal wird sie nur die Räume inspizieren und kontrollieren, ob alles in Ordnung ist, oft jedoch auch etwas Futter zu sich nehmen wollen und ein Schläfchen einlegen, ehe sie erneut aufbricht.

Unter natürlichen Bedingungen entwickeln Katzen keinen festen Rhythmus, was Schlaf- und Wachphasen anbelangt. Je nach Alter, Jahreszeit, Wetter, Nahrungsangebot und sonstigen Rahmenbedingungen ist die Dauer dieser Phasen stetigen Veränderungen unterworfen. Bevorzugt werden jedoch normalerweise Streifzüge in eher kurzen Intervallen, die meist nach spätestens zwei bis drei Stunden enden. Dazwischen wird geruht und geschlafen. Da Mäuse als primäre Beutetiere dämmerungsaktiv sind, fällt der Höhepunkt der Jagdaktivität von Katzen in diesem Zeitraum.

Ungehinderter Zugang

Die vorangegangenen Ausführungen lassen bereits darauf schließen, dass Katzen freien Zugang nach draußen und wieder hinein haben sollten. Es entspricht ihren natürlichen Verhaltensweisen und trägt damit maßgeblich zu ihrem Wohlbefinden bei. Doch es gibt noch eine ganze Reihe weiterer guter Gründe.

Viele Katzenhalter lassen ihre Tiere, wenn sie zur Arbeit gehen, ins Freie bis zu ihrer Rückkehr. Sie argumentieren, die Tiere würden sich daran gewöhnen. Das müssen sie auch – sie haben schließlich keine Alternative. Den Witterungsbedingungen sind sie damit jedoch schutzlos ausgeliefert. Keine Katze, die die Wahl hat, wird bei Minusgraden, Sturm oder Regen *freiwillig* viele Stunden draußen verbringen. Sie wird es, wie im ersten Abschnitt aufgezeigt, nicht mal bei idealen Wetterverhältnissen tun.

Hinzu kommt, dass der erzwungene stundenlange Aufenthalt im Freien Katzen dazu verführt, größere Kreise zu ziehen. Ihr Radius erweitert sich, wenn der Rückzugsort nicht zugänglich ist, unter Umständen fangen sie sogar an zu streunen. Damit aber sind sie unnötigen Gefahren ausgesetzt. Stark befahrene Straßen, Bahngleise, fremde Reviere, Jäger, frei laufende Hunde u.v.m. stellen Risiken dar, die Jahr für Jahr unzählige Katzen das Leben kosten. Tiere, die ungehinderten Zugang in die Wohnräume haben, werden sich näher am Haus aufhalten, weil es ihnen Sicherheit und Schutz bietet.

Es ist allerdings auch keine Lösung, die Katzen während der Abwesenheit ins Haus einzusperren. Da sind sie zwar

sicher, aber leider auch zum Warten verdammt. Es entspricht nicht dem Wesen der Katze, sechs, acht oder zehn



Stunden nur zu schlafen. Sie wird sich anpassen an dieses für sie langweilige Dasein, aber glücklich wird sie nicht.

Vorteile einer Katzenklappe

In manchen Haushalten mag es ein kleines, einbruchssicheres Fenster im Keller, Wirtschaftsraum oder Flur geben, das offen bleiben und von den Katzen genutzt werden kann. Ihren Zweck erfüllt eine solche Lösung allerdings nur, wenn sie den Tieren jederzeit, das heißt das ganze Jahr über und vor allem natürlich während der Abwesenheit der Bezugspersonen, zur Verfügung steht.



Die Alternative ist eine Katzenklappe. Sie lässt sich praktisch überall einbauen, ob in Türen, Fenster, Wände, in Holz, Kunststoff, Metall, Glas oder Mauerwerk. Es gibt 2-Wege-, 4-Wege-, Magnetklappen und solche, die den Chip auslesen, mechanische, batteriebetriebene und welche mit Netzanschluss. Dementsprechend variieren die Preise, sie liegen etwa zwischen 20,- € und 120,- €. Es lohnt sich, bei der Anschaffung auf Markenprodukte zurückzugreifen, denn je besser die Verarbeitung der Klappe, desto länger die Haltbarkeit, höher die Dämmwirkung und einfacher die Handhabung.

Mit etwas handwerklichem Geschick kann man den Einbau durchaus selbst vornehmen. Aber auch wenn ein Fachbetrieb hinzugezogen wird, sind die Kosten im allgemeinen erschwinglich. Selbst in Mietwohnungen oder -häusern lässt sich das verwirklichen, indem man eine möglichst kleine Fensterscheibe durch eine neue mit eingebauter Katzenklappe austauschen lässt. Beim Auszug kann man die Ursprungsscheibe wieder einsetzen lassen.

Grundsätzlich nicht empfehlenswert sind Klappen, die das Tragen eines Magnet-Halsbandes erforderlich machen. Hierdurch sollen Streuner Katzen vom Einstieg abgehalten werden. Halsbänder stellen jedoch eine große Gefahr für Katzen dar (Strangulation, Einschnürungen im Hals- und Schulterbereich, Verklemmungen im Unterkiefer, Einwach-

sungen in die Haut etc.). Wer vermeiden will, dass fremde Katzen ins Haus eindringen, sollte eine Klappe wählen, die den Mikrochip der Tiere ausliest.

Für Wohnungen im Obergeschoss gibt es die Möglichkeit, in Kombination mit einer Katzentreppe einen direkten Weg zu schaffen. Diese kann man auch ohne großes handwerkliches Können selbst bauen oder fertig im Fachhandel beziehen. Es gibt sogar Lösungen, die ohne Wandbohrung auskommen und damit auch in Mietwohnungen anwendbar sind.



Eine Katzenklappe ermöglicht es den Tieren, weitgehend selbstbestimmt darüber zu entscheiden, ob, wann und wie lange sie draußen bleiben. Sollen sie die Nacht im Haus verbringen, wird die Klappe einfach von innen verriegelt. Halten sich die Katzen im Freien auf, steht ihnen immer der sichere Fluchtweg zur Verfügung.

Nicht zuletzt bietet die Katzenklappe auch den Menschen etliche Vorteile: Ihre Katzen werden nicht mehr in dem Maß auf Ihre pünktliche Heimkehr angewiesen sein wie ohne eigenen, einbruchssicheren Zugang zum Haus. Ungeplante Überstunden, eine spontane Verabredung nach der Arbeit, plötzlich einsetzendes Unwetter oder eine Katze, die sich abends bei Frosteinbruch partout nicht ins warme Haus locken lassen möchte, stellen kein Problem mehr dar, denn die Tiere haben eine Möglichkeit, hinaus bzw. hinein zu kommen. Selbst Menschen, die ganztägig Zuhause sind und ihre Katzen bisher stets klaglos ein- und ausgelassen haben, werden erstaunt sein, wie gut man diese Zeit auch anders verbringen kann. Eine Katzenklappe entlastet, beruhigt und bietet Mensch und Tier einigen Komfort.

Weitere Informationen

Wer sich dafür entscheidet, mit Katzen zu leben, sie als vollwertiges Mitglied in die Familie aufzunehmen und ein Leben lang gut für sie zu sorgen, wird sicher leicht einsehen, dass Freigang zu einem artgerechten Katzenleben ebenso dazu gehört wie eine Katzenklappe.

Gern stehen wir Ihnen für weitere Fragen zur Verfügung. Zusätzliche Informationen finden Sie unter anderem hier:

- Ein breites Angebot an Katzenklappen aller Art ist zum Beispiel bei zooplus.de aufgeführt. Nähere Details erhalten Sie bei den Herstellern.
- Viele gute Tipps für die Selbstmontage gibt es im Internet. Für den Einbau durch einen Fachbetrieb lohnt sich in jedem Fall das Einholen mehrerer Angebote.
- Einen Überblick über die Auswahl an fertig montierten Katzentreppen und -faltleitern erhalten Sie zum Beispiel unter katzenleiter.com.
- Nicht alle Katzen verstehen das Prinzip Katzenklappe auf Anhieb. Hier helfen Geduld, Beharrlichkeit und der gezielte Einsatz von Leckerlis. Nützlich können auch Ratschläge anderer Katzenhalter in einschlägigen Internetforen sein.

Tierhilfe Anubis e.V.

Schloßstr. 37, 69259 Wilhelmsfeld

Telefon 06220 – 5578

E-Mail sybille@tierhilfe-anubis.org

www.tierhilfe-anubis.org

Spendenkonto

Volksbank Kurpfalz H+G Bank Heidelberg

IBAN: DE90672901000059340506

BIC: GENODE61HD3



Freigängerkatzen und das Thema Katzenklappe



Hintergründe Informationen und Tipps